

Ein Nachkomme dieses Slavink, der spätere Bischof Adelbert, soll sich zuweilen als Eremit in der Dippoldiswalder Heide aufgehalten haben, hausend in der Höhle des Einsiedlersteines. Diese ist im Einsiedlerstein noch sichtbar, des weiteren eingehauene Nischen als Standplätze von Heiligenfiguren und einen eingemeißelten Sitz, der als des Einsiedlers Predigtstuhl gedeutet wird, während sich oberhalb des Felsens noch die Grundmauern einer kleinen Kapelle, welche die alte Überlieferung St. Katharinen-Kapelle nennt, sowie der Dippoldbrunnen befinden. Der Einsiedler Dippold hat später als Missionar im Preußenland gewirkt und dort am 23. April 922 bei Fischhausen an der Ostsee den Märtyrertod erlitten, weshalb die Heiligsprechung erfolgte. So schreibt die Chronik:

DER MESSERSTEIN

wird volkstümlich „das steinerne Messer“ genannt und ist der Torso eines verstümmelten (der Querarme beraubten) Mord- oder Sühnekreuzes, also eines uralten Rechtsdenkmales, von denen in Sachsen über 300 zu finden sind.

DIE WOLFSÄULE

hat die Form einer etwa zwei Meter hohen, vierkantigen, oben spitz auslaufenden Pyramide, deren Vorderseite einen Wolf in Reliefdarstellung zeigt. Die Inschrift besagt, daß hier in der Goldgrube am 6. März 1802 ein hundert und drei Pfund schwerer Wolf geschossen wurde und nennt im folgenden die Namen der beteiligten Jäger. Die Meinung der Volksüberlieferung, daß es sich um den letzten in Sachsen sich aufhaltenden Wolf gehandelt haben soll, trifft insofern nicht zu, als bis zu dieser Zeit in der hiesigen wie weiteren Umgebung jene von der Landbevölkerung gefürchteten und ständig verfolgten Vertreter der Tierwelt längst ausgerottet waren. Vielmehr handelte es sich hierbei um einen „über 5 Jahre lang von Böhmen her ein- und austrabenden“ allerdings ungebetenen Überläufer, der vom Revierförster Petzold kampfunfähig geschossen worden sei und die „Exzellenz von Lerchenfeld“ ihm aus sicherem Versteck hervor nur noch den Gnadenschuß gegeben haben soll.



KWU des Kreises Dippoldiswalde · **Betrieb Parksäle**
bietet den Urlaubern in seinen Sälen und Gasträumen
kulturelle und Tanzveranstaltungen
Dielentanz im neuhergerichteten Pavillon